

Inzlingen ist näher an Riehen gerückt

-J- Ein acht Jahre altes Projekt ist am vergangenen Mittwoch endlich Wirklichkeit geworden: eine Buslinie von Inzlingen über Riehen nach Lörrach. Gleichzeitig wurde eine Busverbindung Inzlingen-Riehen-Weil geschaffen. Im Rahmen einer kleinen Feier im Beisein von Vertretern aus Behörden und Verwaltung der beteiligten Gemeinden sowie der Verkehrsunternehmen dies- und jenseits der

Grenze wurde die Linie am letzten Mittwoch um die Mittagsstunde im Riehener Hotel Ascot offiziell eingeweiht. Anschliessend begaben sich die Gäste auf die Einweihungsfahrt nach Inzlingen. Ein gemeinsames Mittagessen im Inzlinger Wasserschloss bot Gelegenheit zu grenzüberschreitenden Gesprächen und bildete den Abschluss des Anlasses.

Wie die RZ bereits berichtet hat, wird die Buslinie von zwei Unternehmen betrieben, nämlich der Zweig von Lörrach von der Homberger Stadtbus GmbH im Auftrag der Stadt Lörrach und der von Weil her kommende Ast von der Südwestdeutschen Eisenbahn AG in Lahr, welche auch das Weiler Stadtbusnetz betreibt. Jedes Unternehmen führt 5 Kurse pro Tag nach Inzlingen, insgesamt gibt es also 10 Verbindungen täglich. An der Weilstrasse beim Buswendeplatz bestehen Anschlussmöglichkeiten nach Lörrach/Weil je nach Herkunft oder Bestimmung des Inzlinger Busses.

Acht Jahre Planung und Verhandlungen

Kurz nach 11.15 Uhr trafen am Mittwoch die Busse mit den Gästen aus Weil und Lörrach beim Hotel



Der Lörracher Ratschreiber Jung geleitet «Ehrenfahrgast» Frau Gun-Munro zum Gästebus.

Ascot ein. Bei einem Apéro begrüßte Oberbürgermeister Egon Hugenschmidt aus Lörrach, als eigentlicher Initiator der neuen Linie, die Gäste, unter ihnen den Riehener Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann, den Weiler Bürgermeister Dr. Peter Willmann, den Inzlinger Bürgermeister Richard Braun, Hans Ulrich Suter vom Bundesamt für Verkehr in Bern, Frau Elisabeth Arnold, Präsidentin des Weiteren Gemeinderates, Vertreter des Baslerischen Polizei- und Militärdepartementes, BVB-Vizedirektor Dr. Christoph Stutz und als Vertreter der Verkehrsunternehmen, die Herren Müller von der Südwestdeutschen Eisenbahn AG und Homberger sen. und jr. aus Lörrach.

Auf sein damaliges Schreiben vom 17. August 1972 habe der Riehener Gemeinderat bereits nach 14 Tagen positiv reagiert, meinte der Lörracher Oberbürgermeister. Bis dann alle Fragen der Konzessionserteilung geregelt waren und auf deutschem Gebiet abgeklärt war, wer die Linie betreiben könne, sei geraume Zeit vergangen. Als dann die Südwestdeutsche Eisenbahnen AG den Ortlinienverkehr in Weil übernahm, sei neu der Gedanke einer Verbindung Weil-Inzlingen aufgetaucht. Am 14. Dezember 1979 hat man dann die grundsätzliche Einigung über die Führung eines gemeinsamen Verkehrs erzielt. Am 22. September 1980 hat das Bundesamt für Verkehr in Bern die Konzession erteilt und bereits am 1. Oktober wurde die Linie in Betrieb genommen. «Auch der öffentliche Verkehr kann schnell schalten.»

Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann erklärte, der Gemeinderat habe gedacht, dass die Inzlingerstrasse bei der Eröffnung der Linie ein anderes Aussehen habe. So hofft er nun, dass die Sanierung doch bald in die Wege geleitet wird. Der Öffentliche Verkehr habe in der Dreiländerecke eine gute Tradition. Bereits 1827 sei eine Pferdepost Basel-Lörrach eröffnet worden, die später bis Schopfheim verlängert wurde. 1862 sei dann die Wiesentalbahn gekommen und 1908 das Tram Basel-Riehen, das ab 1919 bis Lörrach führte, 1932 die Buslinie Riehen-Weil-Kleinhüningen. «Im Prinzip wäre es natürlich wünschenswert, wenn der Inzlinger Bus etwas näher am Dorfkern vorbeifahren würde».

Der Weiler Bürgermeister Dr. Peter Willmann bezeichnete die Linie als einen Modellfall des interkommunalen grenzüberschreitenden Verkehrs und meinte, diese Linie sei nur ein Anfang, mit Basel müsse es noch zu einem kompletten Tarifverbund kommen, wobei er natürlich auch die Linie Weil-Kleinhüningen im Auge hatte.

Inzlingen rückt näher

«Da die Inzlinger von der neuen Linie am meisten berührt sind, haben wir auf dem Schloss die Fahne gehisst», sagte Bürgermeister Richard Braun. Für die



Inzlingen den Nachbarn näher gerückt: Bürgermeister Richard Braun.

Gemeinde ist es ein Freudentag, denn Lörrach, Riehen und Weil kommen uns näher.

Hans-Ulrich Suter vom Bundesamt für Verkehr, das für die Konzession auf der schweizerischen Strecke zuständig ist, bezeichnete die Linie als einen Markstein in der Verkehrsgeschichte der Region, wobei er die faire Haltung der BVB in der ganzen Angelegenheit besonders lobte.

BVB-Vizedirektor Dr. C. Stutz bezeichnete es als falsch, hier von einem Tarifverbund zu sprechen, es handle sich eher um eine kleine Tarifgemeinschaft, die allerdings nur ein erster Schritt sei. Auf beiden Seiten bestehe das Bedürfnis, weiterzugehen.

Die Basler dürfen mit dem BVB-Billet bis zum Inzlinger Zoll fahren, und die Inzlinger mit ihrem Billet können in Riehen umsteigen, entweder an der Haltestelle Hinter Gärten und dann mit dem Bus Nr. 35 bis Riehen-Post fahren, oder an der Weilstrasse in die Linie 6 umsteigen und bis Riehen-Dorf fahren. Er dankte der Firma Homberger und der SWEG für die äusserst angenehme Zusammenarbeit in dieser Sache, wo man innert 10 Tagen eine Tarifgemeinschaft aus dem Boden gestampft hat.

Schliesslich sprach H. Müller von der Südwestdeutschen Eisenbahn AG allen Beteiligten seinen Dank für das gelungene Werk aus.

Im Anschluss an den Redereigen bestiegen die Gäste die Busse und fuhren nach Inzlingen. Dabei nahm der eine Bus bei der Haltestelle Hinter Gärten eine Inzlinger Frau, die auf den fahrplanmässigen Kurs wartete, sozusagen als Ehrenfahrgast auf. Sie durfte dann symbolisch als Vertreter der in Zukunft hoffentlich zahlreichen Busbenutzer am Mittagessen im Inzlinger Wasserschloss teilnehmen.